

Die SED entwickelte sich zur Partei neuen Typus. In den damaligen Westzonen verhinderten rechte Führer der SPD die Überwindung der Spaltung der Arbeiterbewegung. Sie unterstützten damit die in- und ausländischen Imperialisten, die in Klassen gesplante bürgerliche Nation auch staatlich zu spalten. Gegen den Willen der Volksmassen entstand die BRD (Sept. 1949) (→ ■ *Spaltung Deutschlands*). Dadurch konnte in der BRD die Herrschaft des Monopolkapitals wieder restauriert werden. Mit der DDR, die sich auf der Grundlage der historischen Gesetzmäßigkeiten und nach der Abspaltung der BRD konstituierte, entstand der erste Arbeiter- und Bauern-Staat in der Geschichte des deutschen Volkes. Die Gründung der DDR (Okt. 1949) war das gesetzmäßige Ergebnis der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems und des Kampfes der Arbeiterklasse sowie der anderen demokratischen Kräfte des deutschen Volkes. Die DDR als sozialistischer Staat entstand und entwickelte sich als Teil jenes welthistorischen Prozesses, den die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet hatte, des Übergangs der Völker vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, in diesem revolutionären Prozeß veränderte sich der Hauptinhalt der Arbeiterbewegung in der DDR grundlegend. Er bestand nunmehr in der maximalen Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsverhältnisse, in der allseitigen Stärkung der DDR und der anderen sozialistischen Bruderländer und in der Entfaltung der Schöpferkraft des ganzen Volkes der DDR zum Wohl und Glück der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Der neue In-

halt der Arbeiterbewegung bedeutete eine außerordentliche Erhöhung der Rolle und Verantwortung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Kampfpartei, der SED. Auf dem VI. Parteitag der SED (1963) konnte festgestellt werden, daß die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus in der DDR mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse abgeschlossen worden war. Die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, geführt von der SED, gingen daran, die sozialistische Gesellschaft umfassend und allseitig zu entwickeln, für immer die Quellen der Restauration des Kapitalismus und der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beseitigen. Durch die Existenz und Stärke der Sowjetunion und die feste Einordnung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft war zudem die Möglichkeit ausgeschaltet, von außen her die Macht der Arbeiterklasse zu stürzen und die Herrschaft des deutschen Imperialismus wiederherzustellen. Der VI. Parteitag der SED beschloß ein Programm, das der Arbeiterklasse und deren Verbündeten Weg und Ziel des Aufbaus einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft wies. Darauf aufbauend, zogen der VII. Parteitag der SED (1967) und der VIII. Parteitag der SED (1971) eine stolze Bilanz. Mit den Beschlüssen des VII. Parteitages war die Aufgabe betont worden, dem Gesamtzusammenhang der Entwicklung auf politischem, ökonomischem, sozialem, kulturellem und ideologischem Gebiet mehr Augenmerk zu schenken. Das Wesen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wurde jedoch erst durch den VIII. Parteitag tiefgründig erschlossen. Die deutsche Arbeiterklasse hat